

DEGEVAL-NEWSLETTER 2020/10

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval	3
DeGEval Jahrestagung 2021 – Call for Proposals	3
Ankündigungen und Hinweise	3
Nachdiplomstudiengang CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik der Universität Bern und der PH St. Gallen	3
The Call for Proposals for the C2021 Virtual Conference is now open	3
Veranstaltungen	4
Freie Plätze im Webinar „Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität“	4
Online-Kurs „Qualitative Interviews durchführen und auswerten“ der Universität Bern	4
Publikationen	4
New Directions for Evaluation: Volume 2020, Issue 167	4
Impressum	5

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

einer der inhaltlichen Schwerpunkte unserer gerade hinter uns liegenden Online-Jahrestagung war ja die „Sprache der Evaluation“, genauer die Frage nach unserer **Fachsprachlichkeit**. Auch Sie kennen vielleicht das Problem, dass das, was in vielen Evaluationskontexten „Outcome“ genannt wird, anderswo, z. B. im Schulbereich, eher ein „Output“ ist. Oder dass die Begriffe „Meta-Analyse“ und „Meta-Evaluation“ für manche praktisch synonym sind, während andere das Erstere als Aggregation von Maßnahmeneffekten, das Letztere dagegen als Evaluation von Evaluationen verstehen. Oder, um ein letztes Beispiel zu nennen, dass die beiden Begriffe **Evaluation und Evaluierung** weiterhin nebeneinander existieren ohne dass ganz klar wäre, warum in manchen Kontexten und Feldern welcher Begriff mit welchen intendierten oder nicht intendierten Konnotationen bevorzugt wird. Ihnen fallen sicherlich schnell weitere Beispiele ein.



Daher liegt es nahe, in Anlehnung an andere Tätigkeitsfelder für eine **stärkere Normierung unserer Fachsprache** zu plädieren. Schließlich wäre es zweifellos hochriskant, wenn etwa in der Medizin Ambivalenz darüber bestünde, was ein Ösophagus ist, oder in der Physik nicht eindeutig definiert wäre, welche Strahlenbelastung ein Millisievert ausdrückt. Wäre es nicht gerade in der „Transdisziplin“ Evaluation, die so viele heterogene Anwendungsfelder und Fachtraditionen überspannt, besonders wichtig, ähnliche Eindeutigkeit zumindest für **die innerfachliche Kommunikation** zu erreichen?

Leider verweisen die beiden Beispiele sofort auch auf Schwierigkeiten der Festlegung und Vereinheitlichung. Schließlich haben wir es in der Evaluation nur selten mit dinglich fassbaren oder physikalisch messbaren Phänomenen zu tun. Vielmehr repräsentieren unsere Fachbegrifflichkeiten meist **komplexe und kulturell geprägte Konstrukte**, die sich nicht mit Hilfe eines Anschauungsobjekts oder einer Naturkonstante definieren lassen. Außerdem sind wir eine relativ **junge Disziplin**, in der es nur natürlich ist, dass sich das Verständnis eines Phänomens mit der Zeit verändert. Das gilt ja übrigens auch für den Begriff der Evaluation selbst, was wir mit unserem kommenden Tagungsthema 2021 „Evaluation im Wandel und Wandel der Evaluation“ aufgreifen.

Dementsprechend ist auch die **theoretische Fundierung** unserer Disziplin noch stark in Entwicklung und im Fluss, was die Gefahr mit sich bringt, mit terminologischen Festlegungen einen Hemmschuh für theoretische Weiterentwicklungen zu schaffen. Last but not least reichte es ja nicht nur aus, die Bedeutung einzelner Begriffe eindeutiger zu fassen. Vielmehr ginge es ja um eine möglichst **kohärente, konsistente und widerspruchsfreie** semantische Erschließung eines größeren zusammenhängenden Phänomenbereichs. Wie uns die Lexikographie sagt, ist dies kein triviales Unterfangen. Wir sind also sicherlich gut beraten, an die weitere Diskussion mit gesundem Respekt heranzugehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense
(Vorstandsvorsitzender)

NEUES AUS DER DEGEVAL

DEGEVAL JAHRESTAGUNG 2021 – CALL FOR PROPOSALS

Veranstaltungsdatum: 15. – 17.09.2021

Einreichungsbeginn: 09.11.2020

Einreichungsfrist: 07.03.2020

Die 24. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. trägt den Titel „Wandel durch Evaluation und Wandel der Evaluation“. Einreichungen zum Tagungsthema können sich beispielsweise auf die folgenden Fragen und Themenstellungen beziehen: Welche Potenziale und welche Grenzen haben Evaluationen, um Einfluss auf gesellschaftlichen Wandel zu nehmen? Wie müssen Empfehlungen formuliert sein, damit sie von den Auftraggebern wahrgenommen und ggf. in eine Agenda aufgenommen werden? In welcher Form und mit welchen Konsequenzen hat sich der politische und gesellschaftliche Stellenwert von Evaluationen verändert? oder: Wie haben sich in den vergangenen Jahren die Qualitätsanforderungen an Evaluationen und damit auch die Qualifikationsprofile der Evaluierenden geändert?

>> [Weitere Informationen](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

NACHDIPLOMSTUDIENGANG CAS FÖRDERORIENTIERTE KOMPETENZDIAGNOSTIK DER UNIVERSITÄT BERN UND DER PH ST. GALLEN

Anmeldefrist: 31.01.2021

Studiengangsbeginn: März 2021

Die Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Bern, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen wird im kommenden Frühjahr den Nachdiplomstudiengang "CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik (CAS FKd)" anbieten. Der Studiengang richtet sich an Personen, die in den Bereichen Bildungswesen, Fachdidaktik, Lehrpersonenausbildung und Testentwicklung tätig sind, an Personen aus der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik und besonders an Schulleitungen und Lehrpersonen mit besonderem Interesse an förderorientierter Beurteilung. Ziel des Studiengangs ist es, den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis moderner Lernfördersysteme und der Kompetenzdiagnostik zu vermitteln, deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen und dadurch eine erfolgreiche Anwendung im praktischen Unterricht zu unterstützen.

>> [Weitere Informationen](#)

THE CALL FOR PROPOSALS FOR THE C2021 VIRTUAL CONFERENCE IS NOW OPEN

The Canadian Evaluation Society published their call for Proposals for the C2021 Virtual Conference. All topics are welcome if they are related to the conference theme: "Evaluation Utilization: Achieving our Potential?". Consider the newly added sub-themes: Impact of the pandemic on utilization; and Marginalization and utilization.

>> [More Information](#)

VERANSTALTUNGEN

FREIE PLÄTZE IM WEBINAR „WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT“

Veranstaltungsdatum: 09.11.2020

In diesem 90-minütigen Webinar geht es um Tipps zur partizipativen Erstellung von Wirkungsmodellen und darum, was ein gelungenes Wirkungsmodell eigentlich auszeichnet. Es wird sich an praktischen Beispielen damit beschäftigen, wie die Plausibilität eines Wirkungsmodells überprüft und verbessert werden kann.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINE-KURS „QUALITATIVE INTERVIEWS DURCHFÜHREN UND AUSWERTEN“ DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsdatum: 26. – 28.11.2020

Der Kurs widmet sich der Datenerhebung mittels mündlicher Befragung und der nachfolgenden Auswertung von qualitativen (nicht-standardisierten) Daten. Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über verschiedene Interviewformen und adäquate Fragetechniken. Die Vorbereitung und Durchführung von Interviews wird in kurzen Übungseinheiten trainiert. Sie erhalten einen Einblick in die Ansätze qualitativer Inhaltsanalyse und setzen den Auswertungsprozess anhand von konkretem Interviewmaterial selbst um. Dabei wird auch auf die Arbeit mit Computerprogrammen für die Auswertung qualitativer Daten (QDA-Software) eingegangen. Der Kurs wird online via Zoom durchgeführt.

>> [Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

NEW DIRECTIONS FOR EVALUATION: VOLUME 2020, ISSUE 167

The Journal New Directions for Evaluation published a new Special Issue about the Causal Mechanisms in Program Evaluation.

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)
Dr. Marianne Lück-Filsinger (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Dr. Angela Wroblewski